

Pressemitteilung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

16/09 vom 16. April 2009

5. PREVENTA vom 14. bis 16. Mai in Dornbirn

BAuA präsentiert sich grenzüberschreitend

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit) beteiligen sich mit einem Stand unter dem Motto „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ auch an der fünften PREVENTA in der Vorarlberger Messestadt Dornbirn, die vom 14. bis 16. Mai 2009 stattfindet.

Die österreichische Messe rund um den Arbeitsschutz erwartet rund 15.000 Besucher aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Dabei präsentiert die PREVENTA Produkte und aktuelle Informationen zu Themen wie Persönliche Schutzausrüstung, Erste Hilfe und Arbeitsmedizin, technische Schutzmaßnahmen, Brandschutz oder Mobbing.

Am gemeinsamen Messestand von BAuA und INQA in Halle 12, Standnummer 11, liegt der Schwerpunkt beim Thema Arbeitszeitgestaltung. Schließlich werden Arbeitszeiten immer flexibler. Nach dem von der BAuA veröffentlichten aktuellen Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ erreichte der Anteil von Beschäftigten in Nacht- und Schichtarbeit im Jahr 2007 einen neuen Höchststand in Deutschland. Andere Formen der Flexibilisierung wie Rufbereitschaften oder Bereitschaftsdienste nehmen zu. Damit das Arbeiten gegen die innere Uhr so wenig wie möglich belastet, berät die BAuA im persönlichen Gespräch und hält Informationen und Handlungshilfen bereit. Die Gestaltung von Arbeitszeiten gehört auch zu den Themen der Vorträge am Stand der BAuA, die an allen drei Messtagen laufen. Zudem legt die Vortragsreihe einen Schwerpunkt auf die Ergonomie im Büro. Zudem stellt sich INQA vor und lädt zu grenzüberschreitenden Dialogen ein.

Das Thema Mobbing greift die Ausstellung „Wenn keiner grüßt und alle schweigen ...“ auf, die vom Förderverein der DASA (Deutschen Arbeitsschutzausstellung bei der BAuA) begleitet wird. Die in Kooperation mit dem kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt konzipierte Sonderschau thematisiert Konflikte und deren Ursachen in der Arbeitswelt. Durch Inszenierung und Information klärt sie über die Folgen ungelöster Konflikte auf. Zugleich stellt die Schau individuelle Bewältigungsstrategien in Konfliktsituationen und betriebliche Lösungsmodelle vor. Damit will der Förderverein auch auf das 13.000 Quadratmeter große Ausstellungshaus in Dortmund unter dem Motto „Mensch – Arbeit- Technik“ hinweisen, das nicht nur während der Metropole Ruhr 2010 ein lohnendes touristisches Ziel ist.

Weitere Informationen zur PREVENTA 2009 unter www.preventa.info.

*Jörg Feldmann
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe 6.1, Pressearbeit
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
Tel.: 0231.90 71 23 30
Fax: 0231.90 71 23 62*